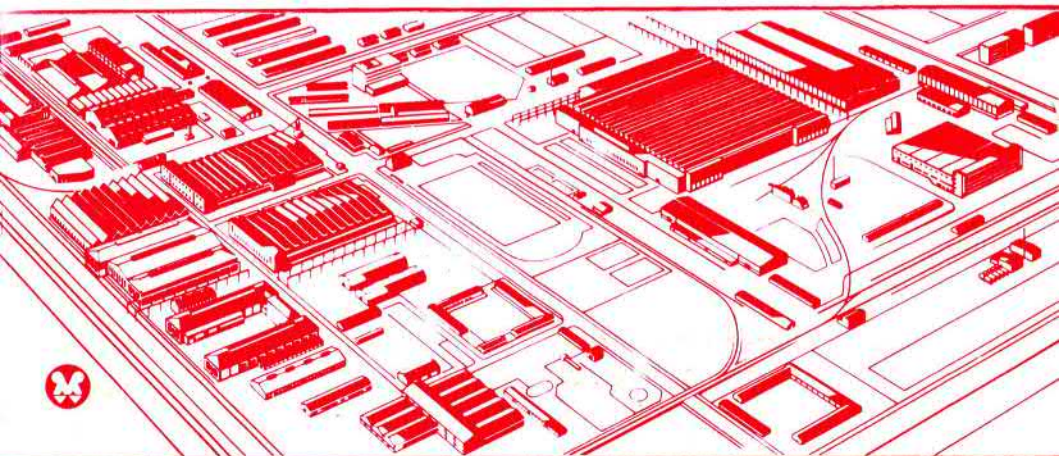


KOMBINAT FORTSCHRITT - Landmaschinen -
VEB
WEIMAR-WERK

**Beiträge
zur
Betriebsgeschichte**

Heft 3



Herausgeber:

Kommission für Betriebsgeschichte bei der Betriebsparteiorganisation der SED
in Verbindung mit der Öffentlichkeitsarbeit und Produktionspropaganda des
VEB Weimar-Werk

VEB WEIMAR-WERK

**Zeittafel
1958-1963**

Heft 3



Gedenkveranstaltung zu Ehren des von den Faschisten im Konzentrationslager
Buchenwald ermordeten Arbeiterführer Ernst Thälmann
auf dem Platz der 56 000

Vorwort

„Jetzt hat die Zeit begonnen, wo ihr, Genossen, die ihr die neue Geschichte schafft, sie selbst niederschreiben müßt. Die Geschichte der Werke und Fabriken wird die Geschichte eurer Arbeit in Vergangenheit und Gegenwart sein.“

Maxim Gorki

Die vorliegende dritte Broschüre behandelt die Betriebsgeschichte von 1958 bis 1963.

Diese Zeit war geprägt von der fleißigen und schöpferischen Arbeit unserer Werktätigen, die, unter Führung der Betriebsparteiorganisation der SED, um hohe Ergebnisse in Forschung, Entwicklung und Produktion kämpften und somit ihren Anteil dafür leisteten, daß der VI. Parteitag der SED 1963 den Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der DDR verkünden konnte.

Unser Werk entwickelte sich zu einem leistungsfähigen Landmaschinenbaubetrieb, der seinen Aufgaben als Bündnispartner unserer sozialistischen Landwirtschaft und als Exporteur von Landtechnik immer besser gerecht wurde.

Die Betriebsparteiorganisation und die Betriebsgeschichtskommission wollen mit der Zeittafel die Erkenntnisse und Lehren aus der Betriebsgeschichte mit dem Blick auf das Heute unseren Werktätigen nahebringen und nutzbar machen.

Die Geschichte der Leistungen, des Kampfes und des Lebens der Werktätigen in unserem Betrieb wollen wir nutzen, um mobilisierend bei der Bewältigung der neuen anspruchsvollen Aufgaben zu wirken. Dabei lassen wir uns stets davon leiten, daß die Gegenwart erst dann bewußt begriffen werden kann, wenn die Geschichte verstanden wird.

Wir möchten uns bei allen Genossen, Kollegen und Arbeiterveteranen bedanken, die uns bei der Herstellung und Herausgabe dieser Broschüre geholfen haben.

Die Erforschung unserer Betriebsgeschichte wird fortgesetzt und wir sind den Werktätigen, die uns dabei weiter aktiv unterstützen, sehr dankbar.

Die Redaktion

Zeittafel 1958 bis 1963

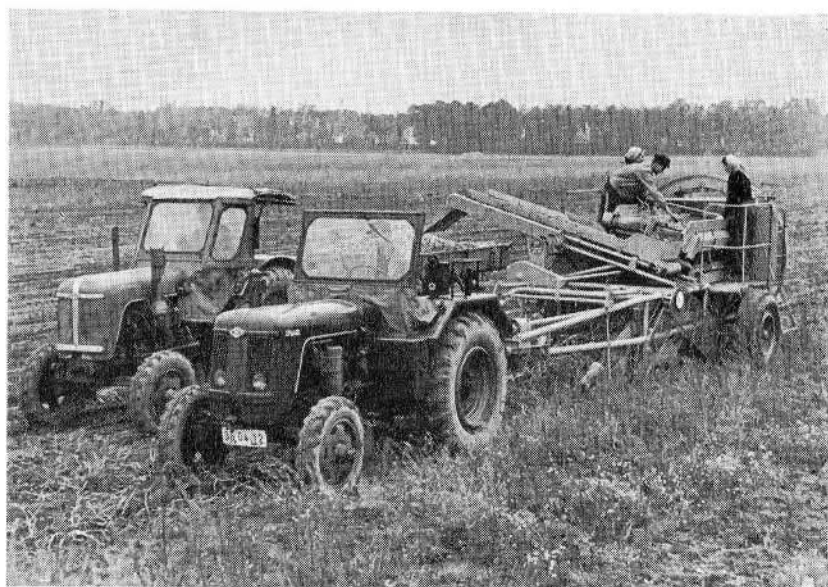
(Periode des Kampfes der SED um den Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der DDR)

1958

- 10.–16. 6. In Berlin tagt der V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Die Delegierten, unter ihnen die Genossen Rudi Pogoreutz und Richard Schönhoff, berieten über den Weg, die sozialistischen Produktionsverhältnisse in der DDR zum Siege zu führen und die Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus im wesentlichen abzuschließen.
- 12./13. 7. Großeinsatz der FDJ-ler des Betriebes beim Bau der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald.
25. 7. Wettbewerbsbeschluß zur Auslieferung von mehr als 500 Kartoffelerntemaschinen E 372 sowie die Aufholung der Planrückstände bis zum 30. September 1958.
30. 7. Der Produktionsbereich F 03 (Laderfertigung) stellt den 1000. Lader T 170 fertig.
- Juli/August Studenten aus den Hoch- und Fachschulen unserer Republik leisten im Betrieb ein sechswöchiges Berufspraktikum.
4. 8. Betriebssportfest
17. 8. Einweihung des Ernst-Thälmann-Denkmals am Platz der 56 000 mit Vorbeimarsch der Kampfgruppen unseres Betriebes.
11. 9. In den Parteigruppenversammlungen der APO 1 (Produktionsbereich Kartoffelerntemaschinen) verpflichten sich die Genossen zu je 4 freiwilligen Arbeitsstunden für den Bau des Urlauberschiffes (Steckenpferdbewegung).
14. 9. Anläßlich der Einweihung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald verpflichtete sich die Gesamtmontage der Kartoffelerntetechnik zur Arbeit nach der Seifert-Methode.
15. 9. Besuch von Delegationen ehemaliger Widerstandskämpfer aus Frankreich und der CSSR im Werk (Teilnehmer an den Feierlichkeiten in Buchenwald). Erster Einsatz von Schülern der Käthe-Kollwitz-Mittelschule im Polytechnischen Unterricht.
23. 9. Vereinigung des Chores des VEB Mähdrescherwerk und des Volkschores Weimar zum Volkschor des VEB Mähdrescherwerk.
- September Aufruf der Jugendbrigade „Harry Glaß“ an alle Jugendbrigaden des Werkes zur Produktion einer Kartoffelvollerntemaschine kostenlos über den Plan.
1. 10. Gesellschafter-Vertrag mit der Firma Hans Vetter in Buttstädt.
-



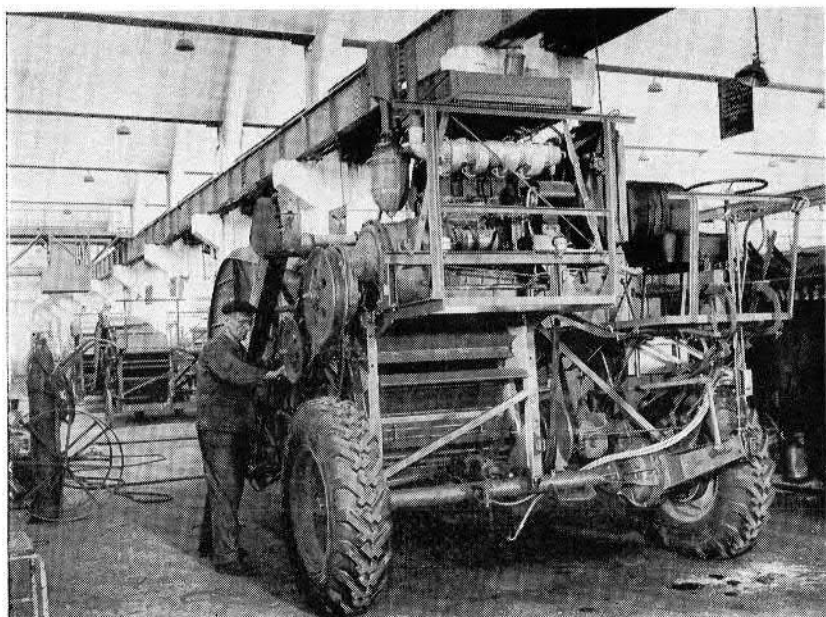
Lehrmeisterin Else Giehl beim Unterricht



Kartoffelerntemaschine E 372 im Einsatz



Mitglieder der Brigade Harry Glaß



Blick in die Mähdrescherfertigung

-
12. 10. Der Schriftsteller Willi Bredel spricht im Klubhaus zum Thema „Für uns – über uns“.
15. 10. Vorstellung der Lehrmeisterin Genossin Else Giehl als Kandidatin für den Bezirkstag.
- 15.–22. 10. Kampfwoche der internationalen Solidarität, gegen Atomtod und imperialistischen Krieg.
17. 10. Konstituierung des auf Vorschlag der BPO und BGL gebildeten Zentralen Aktivs für Produktionspropaganda. Vorsitzender ist Genosse Walter Simon, Leiter der Betriebsmittelkonstruktion.
29. 10. Vorstellung des Genossen Alois Bräutigam, 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED, als Kandidat für die Volkskammer in der Wählerversammlung in der F 01.
30. 10. Anlässlich der bevorstehenden Wahlen übernehmen die Werktätigen des VEB Mähdrescherwerk neue Produktionsverpflichtungen.
- Oktober Die Wanderfahne im sozialistischen Wettbewerb für das III. Quartal erhält die F 01 in einer Vertrauensmännervollversammlung.
8. 11. Auszeichnung von Arbeiterveteranen, die in der Zeit von 1918 bis 1923 aktiv im Kampf um die Rechte der Arbeiterklasse teilgenommen haben, in einer Feierstunde im Klubhaus.
10. 11. Feierstunde im Betrieb anlässlich des Weltjugendtages.
16. 11. Bei den Wahlen für die Volkskammer und den Bezirkstag werden die Genossin Else Giehl und der Genosse Ewald Keding als Bezirkstagsabgeordnete gewählt.
- 16.–26. 11. Auf der ersten Zentralen MMM in Leipzig werden die von der Lehrwerkstatt ausgestellten Modelle der Kartoffelvollerntemaschine E 372 und des Laders T 170 mit einer Urkunde, einer Silbermedaille und einer Prämie ausgezeichnet.
- 29./30. 11. Arbeitstagung des Ständigen Ausschusses für gesamtdeutsche Arbeiterkonferenzen im Klubhaus des Mähdrescherwerkes.
13. 12. Werkdirektor, Genosse Werner Ehrhardt, wird als Bezirksleitungsmitglied der Pionierorganisation anlässlich deren 10. Geburtstages mit der Medaille „Für hervorragende Leistungen bei der sozialistischen Erziehung in der Pionierorganisation Ernst Thälmann“ in Gold ausgezeichnet.
14. 12. Erste sozialistische Namensgebung im Klubhaus.
-

Gesamtübersicht für das Jahr 1958

Stärke der Belegschaft		3 822 Personen
Kartoffelvoll-Erntemaschinen		703 Stück
Mähdrescher		475 Stück
Lader		954 Stück
Fernsehgehäuse „Dürer“		3 900 Stück
Fernsehgehäuse „Carmen“		5 201 Stück
Pferderechen		4 012 Stück
Omnibus-Anhänger		272 Stück
Wohnzimmer-Schränke		201 Stück
Gespanschwader		2 000 Stück
Ersatzteile für Landmaschinen	TDM	13 017
Grauguß	t	2 300

1959

1. 1. Der VEB Feuerungsbau Greiz-Döhlau, Betriebsteil Weimar wird dem Werk mit etwa 280 Beschäftigten als Fertigung VI angegliedert.
- Januar Die Jugendbrigade „Harry Glaß“ schließt sich dem Aufruf der Jugendbrigade „Nikolai Mamai“ aus dem EKB Bitterfeld vom 3. Januar 1959 an, um unter der Losung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ zu kämpfen. Das Werk schließt sich dem Aufruf von Chema Rudisleben an, zu Ehren des XXI. Parteitages der KPdSU und in Vorbereitung des VI. Parteitages der SED den technischen Fortschritt zum Kern des sozialistischen Wettbewerbes zu machen. Teilnehmer an der Zentralen Bäuerinnenkonferenz in Erfurt besuchen unter Führung der Genossin Edith Baumann, Sekretär des ZK der SED, das Werk.
27. 1. Das Werk übersendet brüderliche Kampfesgrüße und eine Unterschriftenmappe mit 3200 Unterschriften zur Eröffnung des XXI. Parteitages der KPdSU.
28. 1. Die Parteikaktivisten beraten in einer Parteiaktivtagung über die Beseitigung der Hemmnisse bei der Planerfüllung.
- Februar In einem Wettbewerbsaufruf zu Ehren der VI. LPG-Konferenz fordern die Konstrukteure, Technologen und Arbeiter der Versuchswerkstatt und Erprobungsstelle des Werkes alle Schwesternbetriebe auf, sich auf die Aufgabenstellung der 2. technisch-wissenschaftlichen Konferenz des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft zu orientieren.

6. 2. Unterzeichnung des BKV 1959 in einer Vertrauensleute-Vollversammlung.
 25. 2. Regierungsdelegationen aus 8 Ländern, darunter Albanien, Bulgarien, Korea, Mongolische VR, China, Polen, Rumänien und DR Vietnam, die an der VI. Konferenz der Vorsitzenden und Aktivisten der LPG in Leipzig teilgenommen haben, besuchen Weimar.
Im VEB Mähdrescherwerk informieren sich die Delegations-
teilnehmer über die Bedeutung des Werkes für die sozialisti-
sche Landwirtschaft und führen anschließend einen Erfahrungs-
austausch mit Werktätigen durch.
 27. 2. Militärpolitisches Forum im Klubhaus mit hohen Stabsoffizieren.
 28. 2. Die Delegiertenkonferenz der FDJ-Betriebsgruppe wählt die
Jugendfreunde Harald Hochbach und Wolfram Schmied als
Teilnehmer am II. Arbeiterjugendkongreß (28./29. 3. 1959) in
Erfurt.
 - März Die Kommission für Produktionsmassenarbeit legt Rahmen-
und Musterbedingungen für den Wettbewerb von Meisterbe-
reich zu Meisterbereich im VEB Mähdrescherwerk vor.
 21. 2. Erste sozialistische Trauung im Klubhaus.
 1. 3. Funktionärskonferenz im Klubhaus berät Schlußfolgerungen
aus der Parteiaktivtagung vom 28. Januar 1959 für den Kampf
um die Planerfüllung.
 - 1.—10. 3. Ausstellung des Mähdreschers E 174, der Kartoffelvollernte-
maschine E 372 und des Laders T 170 auf der Leipziger Früh-
jahrmesse.
 3. 3. 100 Genossen einer Grenzbereitschaft helfen bei der Auf-
holung der Planrückstände.
 7. 3. Kurzversammlungen in allen Meisterbereichen und Abteilun-
gen zum Internationalen Frauentag.
 1. 4. Gesellschafter-Vertrag mit der Firma Valentin Schleicher,
Schmalkalden.
 9. 4. Frauenversammlung im Werk zum Thema „Schule und Eltern-
haus“. Erste Vertrauensleute-Vollversammlung im Klubhaus.
Nach dem Rechenschaftsbericht der BGL wird der Auftakt zu
den Gewerkschaftswahlen gegeben und die Wettbewerbsver-
pflichtungen beschlossen, zum 10. Jahrestag der DDR 80 Pro-
zent der Jahresproduktion zu erfüllen.
-



**Vereidigung der Mitglieder der Kampfgruppen unseres Werkes
auf dem Sportplatz des Betriebes**



Die besten Kämpfer erhalten ihre Auszeichnungen



Der Omnibusanhänger wurde 1957/58 gebaut.
Unser Foto zeigt den ersten Anhänger mit seinen Erbauern, der am 18. Mai 1957
die Fertigung I verließ und zur weiteren Ausgestaltung der Holzbearbeitung
übergeben wurde.



Fahnenappell im Kinderferienlager an der Ostsee

- 18./19. 4. Betriebsdelegiertenkonferenz der BPO orientiert auf folgende Schwerpunkte:
- Zusammenschluß der Arbeiter und Angehörigen der Intelligenz zur sozialistischen Arbeitsgemeinschaft
 - Konzentration der gesamten Parteiarbeit auf die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe
 - Wirtschaftsfunktionäre müssen politische Funktionäre werden
28. 4. Genosse Adolf Wicklein, Sekretär der Bezirksleitung der SED, spricht zur Belegschaft über die Bedeutung der Genfer Außenministerkonferenz (11. Mai 1959).
- April Genosse Pierre Villon, Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei Frankreichs, spricht zur Belegschaft.
10. 5. Viele Mähdrescherwerker beteiligten sich an einer würdigen Schiller-Feierstunde im Deutschen Nationaltheater.
- Mai Die 2. Vertrauensleute-Vollversammlung nimmt eine Einschätzung der Gewerkschaftsgruppenwahlen vor.
9. 6. Wahl der Betriebsgewerkschaftsleitung. Genosse Karl Hoffmann als Vorsitzender gewählt.
- 13.–21. 6. Kulturgruppen des Werkes nehmen an den 1. Arbeiterfestspielen im Bezirk Halle teil.
18. 6. Erfahrungsaustausch der Soboljew-Brigaden am Tag des Neuerers mit Mitgliedern des Bezirksvorstandes der DSF sowie Teilnehmern aus dem VEB Automobilwerk Eisenach und dem VEB Funkwerk Erfurt.
25. 6. Mit einer sowjetischen Touristengruppe feiern die Mähdrescherwerker im Klubhaus das zwölfjährige Bestehen der Gesellschaft für DSF.
- Juni Hauptthema der 2. Ökonomischen Konferenz ist die sozialistische Rekonstruktion.
Auszeichnung der Jugendbrigade „Harry Glaß“ mit dem Titel „Hervorragende Jugendbrigade der DDR“.
Bildung eines Verkehrssicherheitsaktivs unter Vorsitz des Kollegen Buche.
1. 7. Genosse Emil Jarosch wird als Werkdirektor eingesetzt. Gesellschafts-Vertrag mit der Firma Ernst Thomas, Bernbach.
6. 7. Konstituierung des Rates der Betriebsakademie unter Vorsitz des Genossen Dipl.-Ing. Hans Röthig.
- 13.–18. 7. Woche des Gesundheits- und Arbeitsschutzes
-

-
17. 7. Eine Delegation des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei unter Leitung des Mitgliedes des ZK, Laszlo Orban, besucht in Weimar die Sommerschule des ZK der SED für Mitarbeiter der Frauenausschüsse sowie eine Veranstaltung im VEB Mähdrescherwerk.
20. 7. Aufruf der Parteiaktivisten an alle Werktätigen, im sozialistischen Wettbewerb 80 Prozent des Jahresplanes bis zum 7. Oktober zu erfüllen.
- Juli Im sozialistischen Wettbewerb II. Quartal wird der Betrieb VI mit der Wanderfahne des Werkes ausgezeichnet. Im ersten Halbjahr weilen 126 Delegationen mit 3784 Teilnehmern zum Erfahrungsaustausch im Werk.
- Juli/August Kinderferienlager in Bollhaben bei Ribnitz-Dammgarten und in Bad Blankenburg.
24. 8. Erfahrungsaustausch mit dem Helden der Arbeit, Genossen Erich Seifert.
26. 8. Konstituierung der Zentralen Ständigen Produktionsberatung.
- August 3. Technisch-ökonomische Konferenz. Thema: Realisierung der Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 10. Jahrestages der DDR.
1. 9. Genosse Rudolf Wengermeier wird nach seinem Studium als BGL-Vorsitzender gewählt.
4. 9. Abschluß eines Patenschaftsvertrages zwischen der Brigade „IG Metall/Metallurgie“ und der Feldbaubrigade „10. Jahrestag“ der LPG „Edwin Hörnle“ Oberweimar.
19. 9. Erfahrungsaustausch der DRK-Betriebsgruppe mit sieben Großbetrieben des Bezirkes Erfurt.
20. 9. 6000 waren als Besucher zum „Tag der offenen Tür“ im Werk.
24. 9. Dem Mähdrescher E 175 wird das Gütezeichen „Q“ zuerkannt. In der Fertigung III Halle „Roter Oktober“ wird der 2000. Lader vom Typ T 170 fertiggestellt.
2. 10. Großkundgebung mit dem Genossen Erich Apel, Vorsitzender der Wirtschaftskommission des Politbüros des ZK der SED. Neues Kampfziel im sozialistischen Wettbewerb: Planerfüllung bis zum 24. Dezember.
6. 10. Die Kampfgruppen der Arbeiterklasse legen in feierlicher Form im Beisein der Belegschaft das Gelöbnis ab.
15. 10. Festveranstaltung im Klubhaus aus Anlaß der Eröffnung der Betriebsakademie.
-

24. 10. Betriebsdelegiertenkonferenz der BPO im Klubhaus. Es werden die Aufgaben beraten, die sich aus der 6. ZK-Tagung ergeben. Genosse Walter Lassak wird als Sekretär der BPO gewählt. Genosse Pogoreutz wird verabschiedet und ihm viel Erfolg in seiner neuen Funktion als Sekretär der Betriebsakademie gewünscht.
- Oktober Die FDJ-Betriebsgruppe übergibt den Genossenschaftsbauern des Dorfes Blankenburg im Kreis Bad Langensalza einen im freiwilligen Einsatz gebauten Kartoffelsammelroder E 675.
3. 11. Vertrauensleutevollversammlung mit Rechenschaftslegung zum BKV und Auswertung des 5. FDGB-Kongresses, an dem auch Delegierte des Werkes teilgenommen haben.
4. 11. Schillerfeier im Klubhaus aus Anlaß des 200. Geburtstages des Dichters.
5. 11. Im Werk wird ein Klub der jungen Intelligenz gebildet.
6. 11. Die Schriftsteller Bruno Apitz und Erwin Strittmatter lesen im Klubhaus aus ihren Werken.
24. 11. Das Blasorchester und Mitglieder des Dramatischen Zirkels führen während der Mittagspause ein Kurzprogramm vor.
8. 12. Im Werk wird entsprechend den Beschlüssen der Bitterfelder Konferenz ein Zirkel schreibender Arbeiter gebildet.
12. 12. Die FDJ-Gruppe der BBS führt im Speisesaal des oberen Werkes ein Tischtennis-Turnier „Treffpunkt Olympia“ durch.
21. 12. Gründung der Hundesparte „Deutsche Boxer“ in der GST-Grundeinheit des VEB Mähdrescherwerk Weimar.

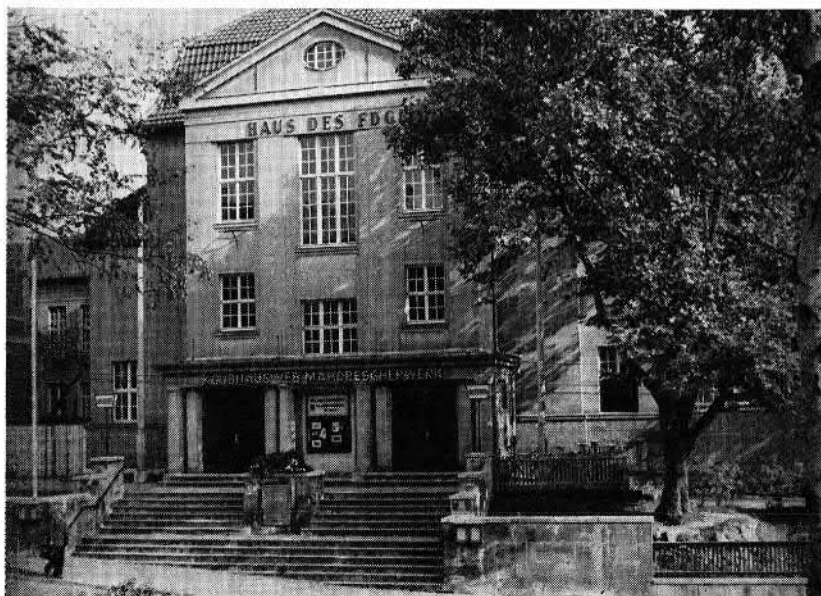
Gesamtübersicht für das Jahr 1959

Stärke der Belegschaft		4 174 Personen
Kartoffelvoll-Erntemaschinen		2 756 Stück
Mähdrescher		879 Stück
Lader		867 Stück
Fernsehgehäuse „Carmen“		13 700 Stück
Wohnzimmer-Schränke		2 600 Stück
Ersatzteile für Landmaschinen	TDM	18 320
Grauguß	t	2 300

9. 1. Vertrauensleute-Vollversammlung
Unterzeichnung des BKV 1960 und Bestätigung einer Wettbewerbsverpflichtung, bis zum 8. Mai einen Planvorsprung von vier Tagen zu erarbeiten.
 14. 1. Erstmals ein Roter Treff im Werk wegen Materialbereitstellung im Bereich der APO 1.
 15. 1. Agit-Prop-Veranstaltung mit dem Richnow-Ensemble im Speisesaal des oberen Werkes zum Gedenken an Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg.
 16. 1. Im Ergebnis guter Agitationsarbeit wird im Patendorf Umpferstedt eine Ortsgruppe der DSF gebildet.
 21. 1. Bildung eines Sicherheitsaktivs mit fünf Arbeitsgruppen:
Allgemeine Sicherheit, Verkehrssicherheit, Brandschutz, Arbeitsschutz, Gesundheits- und Luftschutz
 31. 1.–6. 2. Lehrgang für Gruppen- und Zugführer der Kampfgruppen der Arbeiterklasse in Friedrichroda.
 - Januar Die Belegschaft schließt sich dem Aufruf des VEB Meßgerätebau Karl-Marx-Werk in Magdeburg zum Wettbewerb von Betrieb zu Betrieb an und berät in Gewerkschaftsversammlungen über die erforderlichen Verpflichtungen.
Für werktätige Frauen wird im Klubhaus eine Nähstube eingerichtet.
 1. 2. Der Schriftsteller Walter Stranka übernimmt entsprechend einem Vertrag die Anleitung des Zirkels schreibender Arbeiter. Der Kollege Heinrich Fieweger übernimmt ab 1. Februar 1960 den Zirkel „Zeichnen und Malen“ im Kulturhaus.
 4. 2. Erster Zirkelabend der gewerkschaftlichen Schulung für Vertrauensleute.
 7. 2. Im Konservatorium treffen sich Mitglieder der Brigade „10. Jahrestag“ und Studenten der Musikhochschule, um in einem Forum „Junge Musiker“ voneinander zu lernen.
 20. 2. Genosse Adolf Hennecke besucht im Werk die seinen Namen tragende Brigade.
 28. 2.–8. 3. Ausstellung der Neuentwicklungen Kartoffelvollerntemaschinen E 675, Ladegerät T 172, Seilzugaggregat SZ 24 mit Drehpflug auf der Leipziger Frühjahrmesse.
 - Februar Die Betriebsverkehrsordnung wird zur Diskussion gestellt und tritt am 25. April in Kraft.
-



Der Zirkel „Schreibender Arbeiter“ mit dem künstlerischen Leiter, dem Schriftsteller Walter Stranka (2. von links) im Bibliothekszimmer des Kulturhauses „Michael Niederkirchner“.



Das 1908 als „Volkshaus“ erbaute Kulturhaus der Weimar-Werker „Michael Niederkirchner“.



Der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrates, Genosse Walter Ulbricht, begrüßt bei seinem Besuch in unserem Werk die Mitglieder der Frauenbrigade „Clara Zetkin“.

1. 3. Die Parteileitung beschäftigt sich in ihrer Sitzung mit dem Stand der politisch-ideologischen Arbeit sowie mit der Arbeit der Bildungsstätte.
Der Kunstmaler Genosse Engelbert Schoner übernimmt die Leitung des Mal- und Zeichenzirkels.
 19. 3. Die Betriebsdelegiertenkonferenz der FDJ beschließt u.a. die Fortsetzung der Kompaßbewegung (Beschuß des Zentralrates der FDJ vom 19. Juli 1958).
 21. 3. Bildung einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft zur Einführung der Mitrofanow-Methode im Werk. Genosse Dipl.-Ing. Hans Röthig übernimmt den Vorsitz.
 23. 3. Der Hauptingenieur der Stalingrader Traktorenwerke und Vorsitzende der Stalingrader Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Genosse Sidelnikow, weilt zu Gast im Werk.
 27. 3. Betriebsdelegiertenkonferenz der BPO.
Schwerpunkte sind die Planerfüllung durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit und die Qualifizierung der Genossen. Den Brigaden wird empfohlen, Patenschaftsverträge mit Schulklassen abzuschließen.
Als Parteisekretär wird Genosse Walter Lassak wiedergewählt.
 30. 3.–2. 4. 8. Tagung des ZK der SED.
Auf Beschluß der Partei-, Gewerkschafts- und Werkleitung finden im ganzen Werk Belegschaftsversammlungen zur Auswertung der 8. ZK-Tagung statt. Das Werk stellt sich die Aufgabe, 40 Mähdrescher und 40 Kartoffelvollerntemaschinen vorfristig zu den agrotechnischen Terminen auszuliefern.
 - März Seit Anfang des Monats besteht im Werk eine Dokumentationsstelle.
Auf Beschluß der Kreisleitung der SED erhält das Werk folgende Patendörfer: Umpferstedt, Frankendorf, Schwabsdorf, Wiegendorf und Ottern.
 2. 4. Die Mähdrescherwerker fahren zur Gründungsversammlung der LPG „Einigkeit“, Typ I, in Frankendorf. Damit ist dieses Dorf vollgenossenschaftlich.
 13. 4. Abschluß der ersten Patenschaftsverträge zwischen Brigaden und Schulen. Eine der ersten ist die Brigade „8. März“.
Wegen Schwierigkeiten in der Produktion tragen die Brigaden ihre Sorgen der BPO-Leitung vor. Die Mängel können kurzfristig beseitigt werden.
-

- 16.–17. 4. Auftritt des Dramatischen Zirkels des Werkes zum III. Kongreß der Arbeiterjugend der DDR und der BRD in Erfurt mit dem Stück „Die Gewehre der Frau Carrar“.
25. 4. Buchlesung mit dem Schriftsteller K. Böhm im Kulturhaus.
26. 4. Die BPO-Leitung kontrolliert die Durchführung der Beschlüsse zur Verwirklichung der Aufgabenstellung des 8. ZK-Plenums.
– Rechenschaftslegung des Kreisgerichtes über seine Arbeit vor den Werktätigen in den Speisesälen des Werkes.
30. 4. Am Vorabend des 1. Mai werden in einer Feierstunde im Klubhaus die Brigade „Harry Glas“ und die sozialistische Arbeitsgemeinschaft „Kartoffelvollerntemaschine“ mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet.
Die Betriebsgewerkschaftsleitung und der Zirkel schreibender Arbeiter rufen in der Betriebszeitung zum Wettbewerb „Wer schreibt das beste Brigadetagebuch“ auf.
Erstes Fußballturnier der Betriebsberufsschule im Stadion.
- 7.–14. 5. Woche der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft. Ein Ensemble der sowjetischen Streitkräfte tritt in einer Großveranstaltung des Werkes auf.
28. 5. Zu einem Erfahrungsaustausch fahren Angehörige des Werkes in das Schlepperwerk Nordhausen.
- Mai Im Wettbewerb von Betrieb zu Betrieb vom 1. Januar bis 8. Mai wurde der Betrieb III als Sieger ermittelt und mit der Wanderfahne ausgezeichnet.
Nach seinem Erfolg bei der diesjährigen Friedensfahrt besuchte unser ehemaliger Lehrling Manfred Weißleder unser Werk.
- Juni Eine besondere Note gab dem Brigadeabend der Brigade „Louis Fürnberg“, die Anwesenheit der Genossin Lotte Fürnberg. Sie wird die Zusammenarbeit der Brigade mit den Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten unterstützen.
1. 7. Das Betriebsrestaurant wird eröffnet.
Die Brigade „Harry Glas“ aus der Taktstraße Kartoffelermaschinen ruft alle Werktätigen des Betriebes auf, zwei Prozent Material einzusparen.
2. 7. Die Kulturkonferenz unseres Werkes war die erste, die sich im Bezirk Erfurt mit der Auswertung der Berliner Kulturkonferenz beschäftigte und gleichzeitig auch die erste Konferenz in unserem Werk, die sich in diesem Umfang über Probleme der Entwicklung einer sozialistischen Kulturarbeit beriet.



Genosse Alois Bräutigam beglückwünscht den Brigadier Gerhard Keuscher
anlässlich der Übergabe des Seilzugaggregates SZ 24



Der Brigadeführer Horst Mäule am Seilzugaggregat SZ 24 „Agronom“
bei der Übergabe



Weimar-Werker beim Wintersportfest in Oberhof



Arbeitsgemeinschaft der Konstrukteure am Reißbrett

11. 7. Genosse Walter Ulbricht, erster Sekretär des Zentralkomitees der SED, sprach zur Belegschaft des Werkes im Speisesaal oberes Werk.
- Juli Während der Jungarbeiterkonferenz unseres Werkes wurden die Jugendlichen mit den vor uns stehenden Aufgaben vertraut gemacht.
14. 8. Das erste „Fest der Werktätigen“ findet als großes Sommerfest mit Kulturveranstaltungen im Weimarahallenpark regen Zuspruch und ist kultureller Höhepunkt des Werkes und der Stadt.
- 24.–26. 8. Parteiveteranen der KPdSU, die auf Einladung des ZK der SED die Republik besuchen, ehren in der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald die Helden des antifaschistischen Widerstandskampfes. Im VEB Mähdrescherwerk Weimar führten sie Aussprachen mit den Werktätigen.
- 26.–28. 8. Die Betriebsberufsschule erringt den Titel des DDR-Meisters im Schieß- und Geländesport der Berufsschüler bei den Kämpfen in Altenburg und wird mit einem Pokal und einer Goldmedaille ausgezeichnet.
- August Im Werk wird ein Reservistenkollektiv gebildet.
Zur Hilfe bei der Einbringung der ersten genossenschaftlichen Ernte durch Erntehelfer- und Reparaturbrigaden wird im Werk ein Ernteaktiv gebildet.
- 2.–3. 9. Eine Delegation der Kommunistischen Partei Frankreichs besucht Weimar. Sie besuchen u. a. das Mähdrescherwerk Weimar und führen Aussprachen mit den Werktätigen.
6. 9. Im Rahmen der Solidaritätsaktion für die um ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Völker Afrikas tritt im Klubhaus ein Volkskunstenensemble aus Guinea auf.
7. 9. Durch den Tod Wilhelm Piecks, langjähriger Vorsitzender der KPD und erster Präsident der DDR, erleiden die DDR, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen der DDR einen schmerzlichen Verlust. Die Parteiorganisation und die Mähdrescherwerker würdigen sein Leben im Dienste der Arbeiterklasse und des deutschen Volkes in einer Trauerfeier und durch Ehrenwachen. In ein Kondolenzschreiben tragen sich 3500 Werktätige ein.
-

12. 9. Anlässlich der Bildung des Staatsrates der DDR richtet das Werk ein Glückwunschsreiben an den Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Walter Ulbricht, welches am 13. September von der Genossin Veronika Machnitzky und den Genossen Horst Winkelhardt und Otto Kanzler überbracht wird.
30. 9. 1. polytechnische Konferenz unseres Werkes im Kulturhaus „Michael Niederkirchner“.
- September Besuch einer Delegation von Parteiveteranen der KPdSU. Der Schriftsteller Armin Müller besucht seine Patenbrigade „Gütekontrolle der mechanischen Abteilung des Betriebes I“.
1. 10. Gesamtmitgliederversammlung der BPO. – Thema: Der Kampf um die allgemeine und vollständige Abrüstung sowie die Verwirklichung der Beschlüsse des 9. Plenums des ZK der SED. – Die 2000. KEM E 675 verläßt das Werk.
4. 10. Bei der ersten Auswertung der Brigadetagebücher wird als bestes das der Brigade „8. März“ ausgezeichnet.
11. 10. 25 Teilnehmer des 3. Freundschaftszuges aus der SU, besuchen als Spezialisten aus Landmaschinenfabriken das Werk.
15. 10.–5. 11. Der Kollege Gerold Henning von der Brigade „Ernst Thälmann“ errang mit seiner Gattin beim Zentralen Treffen Junger Talente in Leipzig eine Goldmedaille.
- 23.–30. 10. Woche des Buches. Die Mitarbeiter der Betriebsbücherei veranstalten Buchlesungen in den Brigaden. Mitglieder von Brigaden besuchen in der Landesbibliothek einen Vortrag über das Leben und Wirken des russischen Dichters A. Tschechow.
2. 11. Feierliche Übergabe des ersten Seilzugaggregates SZ 24 in der Halle „Roter Oktober“ an Genossen Alois Bräutigam, Erster Sekretär der SED-Bezirksleitung Erfurt.
4. 11. Feierstunden der Brigade „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ und „Lenin“ im Klubhaus aus Anlaß des 43. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.
15. 11. In allen Gewerkschaftsversammlungen steht der Entwurf des Gesetzbuches der Arbeit zur Diskussion.
- 20.–25. 11. Woche der polnischen Kultur im Klubhaus.
- 23.–25. 11. Genossin Else Giehl nimmt als Vorsitzende des Frauenausschusses des Betriebes am Bundeskongreß des DFD in Berlin teil.
-

- Dezember Umtausch der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten der Partei. Er dient der Stärkung der führenden Rolle der Partei und ihrer engeren Verbindung mit den Massen. Die Mitgliederversammlungen und Aussprachen der Leitungen mit den Mitgliedern zeugen davon, daß die Parteiorganisation ihre Kampfkraft erhöht hat.
- 8.–11. 12. Der Parteisekretär, Genosse Walter Lassak, und der Werkdirektor, Genosse Emil Jarosch, nehmen als Delegierte am VI. Deutschen Bauernkongreß in Rostock teil.
15. 12. Die Delegierten erstatten Bericht über den Verlauf und die Bedeutung des VI. Bauernkongresses.
16. 12. Vertrauensleute-Vollversammlung beschließt den BKV 1961.
28. 12. Parteiaktivtagung zur Einsparung von Material bei Seilzugaggregat SZ 24, Lader T 170 und T 172 sowie bei der Kartoffelvollerntemaschine E 675. – Auch die Mähdrescherwerker folgen dem Ruf der Partei und leisten ihren Beitrag, um die wirtschaftliche Unabhängigkeit der DDR von den Monopolen der BRD zu erreichen. – Die Losung „Plane mit, arbeite mit, regiere mit“ bestimmt immer mehr das Handeln der Werktätigen.

Gesamtübersicht für das Jahr 1960

Stärke der Belegschaft	3 994 Personen
Mähdrescher	818 Stück
Lader T 170 / T 172	927 Stück
Seilzugaggregat SZ 24	14 Stück
Kartoffelsammelroder	2 813 Stück
Grauguß	t 2 350

1. 1. Eingliederung des ehemaligen VEB Fahrzeugteilwerk Apolda als Betrieb VIII.
 11. 1. Mitglieder von Brigaden und sozialistischen Arbeitsgemeinschaften beraten die Planaufgaben für 1961 und beschließen einen Wettbewerbsaufruf mit den Zielen im sozialistischen Wettbewerb bis zum 1. Mai 1961. Schwerpunkte sind der Plan „Neue Technik“ und die Erhöhung der Rentabilität. – Auszeichnung der Gießerei mit der Wanderfahne im innerbetrieblichen Wettbewerb IV. Quartal 1960. – In unserem Werk Weimar spricht der 1. Sekretär der Kreisleitung der SED Weimar, Genosse Gerhard Gramm, vor den Mitgliedern von Brigaden und sozialistischen Arbeitsgemeinschaften. Unter der Losung „Keiner siegt ohne den anderen“ übernehmen die Brigaden und Arbeitsgemeinschaften Verpflichtungen für 1961.
 14. 1. Betriebsdelegiertenkonferenz der FDJ-Grundorganisation.
 18. 1. Zusammenschluß der Brigaden „7. Oktober“ und „DSF“ des Betriebes III zur Brigade „DSF-Mitrofanow“.
 25. 1. Das Werk wird Wettbewerbssieger bei der Produktion industrieller Konsumgüter der Stadt Weimar. – Der Klub der jungen Intelligenz bildet eine Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft „Mechanisierung – Automatisierung“.
 26. 1. Um das „Goldene Steckenpferd“. Das Werk fordert in einem Schreiben alle Exportbetriebe des Bezirkes Erfurt auf, die gute Tradition der Steckenpferdbewegung auch im Jahr 1961 fortzusetzen. Die Belegschaft des Betriebes I hat sich verpflichtet, im Jahr 1961 im Rahmen der Steckenpferdbewegung 10 Kartoffelvollerntemaschinen E 675 zu produzieren. Außerdem werden alle Anstrengungen unternommen, das Ausmaß von Importen einzuschränken.
 27. 1. Bildung einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft „Meliorationstechnik“. – Eröffnung der Sauna.
 - Januar In Auswertung der 11. Tagung des ZK der SED (15. bis 17. 12. 1960) erzielt die Konstruktion erhebliche Materialeinsparungen durch Verbesserung des Standardisierungsgrades an Maschinen und Geräten.
 5. 2. 1400 Mähdrescherwerker beteiligen sich am Wintersportfest in Oberhof (siehe unser Foto Seite 21).
-

6. 2. Anita Leocardo Prestes, Tochter des „Ritters der Hoffnung“ war Gast der FDJ-Betriebsgruppe des Werkes. Nach einer Betriebsbesichtigung erzählte die Tochter des „Ritters der Hoffnung“ aus ihrem Leben. – Im Gefängnis geboren, durch die internationale Solidarität der Frauen der Welt gerettet, aus den Händen der Nazis befreit, von der Großmutter nach Mexiko gebracht. – Mutter Olga Benario Prestes von den Nazis in den Gaskammern von Bernburg ermordet. – Vater Louis Prestes nach 22 Jahren erstmals kennengelernt, Louis Prestes war der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Brasiliens.
8. 2. Das Betriebskomitee „Neue Technik“ berät über die weitere Arbeit der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften. – 2. Konzert für sozialistische Brigaden im Saal der Franz-Liszt-Hochschule.
23. 2. Treffen von Komsomolzen und Jugendfreunden der Versuchswerkstatt im Kulturhaus zum 43. Jahrestag der Sowjetarmee.
28. 2. An der 1. Mitrofanow-Konferenz der DDR in Jena (Leninpreisträger Dr. Mitrofanow und Prof. Dr. Matalin sind anwesend) nehmen als Vertreter des Werkes Genosse Emil Jarosch, Werkdirektor und die Genossen Simon, Beckus und Edwards teil. Seit Anfang Januar 1961 wird in den Betrieben I und II bereits mit Schneidkeramik gedreht.
- Februar Die FDJ-Betriebsgruppe führt zu Ehren des 15. Jahrestages der Gründung der FDJ eine Ersatzteil-Olympiade durch. Unter der Losung „Keiner siegt ohne den anderen“ wird der Kampf um die Erfüllung des Ersatzteilprogrammes geführt.
3. 3. Jubiläumsfest der zentralen Betriebsgruppenleitung der FDJ mit der Jugend des Werkes zum 15. Jahrestag der Gründung des Jugendverbandes.
7. 3. Die BPO-Leitung beschließt den Arbeitsplan zur Durchsetzung der Mitrofanow-Methode im Werk.
9. 3. Eine Gruppe von Schauspielern des Deutschen Nationaltheaters besucht die Brigade „Frieden“ am Arbeitsplatz. Genosse Seydowski, Chefdramaturg, ist Mitglied dieser Brigade.
15. 3.–14. 4. Genosse Georg Braune von der Brigade „August Bebel“ nimmt für seine vorbildliche Arbeit an einer Fangreise des Trawlers „Weimar“ an die kanadische Küste teil.

23. 3. Sondersitzung des Büros der Bezirksleitung der SED Erfurt mit Werkleitern, Funktionären gesellschaftlicher Organisationen und Mitgliedern der Mitrofanow-Arbeitsgemeinschaften des Bezirkes im Klubhaus des VEB Mähdrescherwerk Weimar. Beraten wurde über Ergebnisse und die verstärkte Anwendung der Mitrofanow-Methode im Bezirk.
- März Ausstellung des Mähdreschers E 177, der Kartoffelvollerntemaschine E 675 und des Laders T 172 auf der Leipziger Frühjahrsmesse.
- Frühjahr Die Imperialisten beschleunigen im Frühjahr und Sommer 1961 unmittelbare Aggressionsvorbereitungen gegen die DDR. In einem umfassenden Plan für einen Tag „X“ (Grauer Plan) ist vorgesehen, die DDR zu annektieren.
- März Der Politische Beratende Ausschuß des Warschauer Vertrages beschließt Maßnahmen, um eine Aggression zu verhindern und nötigenfalls mit allen Mitteln zurückzuschlagen.
12. 4. Die Werktätigen sind begeistert über den erfolgreichen Start des ersten bemannten sowjetischen Weltraumschiffes und senden ein Grußschreiben an die Botschaft der UdSSR in Berlin. Genosse Juri Gagarin ist der erste Mensch im All.
16. 4. Gedenkmarsch der Jugend des Werkes zum Platz der 56 000 zu Ehren des 75. Geburtstages von Ernst Thälmann.
19. 4. 2. Jungarbeiterkonferenz des Werkes.
21. 4. Bildung einer Dienstleistungsbrigade zur Hilfe bei der Renovierung von Wohnungen der Werksangehörigen. (Lt. Ministeratsbeschuß vom 11. Februar 1960.)
24. 4. Gemeinsame Feierstunde von FDJlern und afrikanischen Studenten im Kulturhaus zum Internationalen Tag der Jugend gegen Kolonialismus und für friedliche Koexistenz.
- April Parteiaktivtagung zur Auswertung des 12. ZK-Plenums (16. bis 19. März 1961). Im Mittelpunkt steht die Steigerung der Arbeitsproduktivität um 11 Prozent gegenüber 1960. – In allen Kollektiven finden Aussprachen statt.
2. 5. Buchlesung im Kulturhaus mit den Schriftstellern Wolfgang Held und Manfred Richter.
3. 5. Der bekannte Rennfahrer Manfred von Brauchitsch besucht im Werk seine Patenbrigade.
10. 5. Vorführung der Mitrofanow-Methode in der mechanischen Fertigung des Betriebes III zum Tag des Neuerers.
-

- 19. 5. Die Betriebsberufsschule ruft die Jugend des Werkes zur Teilnahme an der Woche der Jugend und des Sports vom 25. Juni bis 1. Juli 1961 auf.
 - 29. 5. Die Parteileitung beschließt den „Plan der massenpolitischen Arbeit“ für das zweite Halbjahr mit dem Schwerpunkt: Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.
 - 2.–3. 6. Schulsportfest der Betriebsberufsschule.
 - 14. 6. Das Arbeitertheater spielt anlässlich der 3. Arbeiterfestspiele in Haldensleben, Kreis Magdeburg, die beiden Einakter von Anton Tschechow „Der Bär“ und „Ein Heiratsantrag“.
 - 15. 6. Für vorbildliche Arbeit und Unterstützung der Pionierorganisation wird die Brigade „IG Metall“ in der Zahnradfertigung als erste in der DDR der neue Name „IV. Pioniertreffen“ verliehen.
 - 17.–18. 6. Die GST-Grundorganisation führt zum ersten Male einen „Tag der GST“ für die Werksangehörigen durch.
 - 30. 6. Auszeichnung des Laders T 170 auf der iga in Erfurt mit einer Silbermedaille.
 - Juni Kundgebungen der Landsmannschaften in der BRD und Westberlin. – Sieben Divisionen der Bundeswehr stehen für den „kleinen Krieg“ gegen die DDR bereit.
 - 4. 7. Die BGL-Vorsitzenden des DNT und des Werkes unterzeichnen einen Vertrag über die Entwicklung des Arbeitertheaters bis 1965.
 - 7. 7. Offener Brief der Leitung der BPO an alle Technologen: Macht das Jahr 1961 zum Jahr des technischen Umschwungs!
 - 17. 7. Erste wissenschaftlich-technische Konferenz in Auswertung der 12. ZK-Tagung der SED zur Erreichung von Weltniveau auf konstruktiven und fertigungstechnischem Gebiet.
 - 28. 7. Die 10 000. KEM verläßt die Taktstraße.
 - Juli 13. Tagung des ZK der SED fordert angesichts der akuten Gefährdung des Friedens und der komplizierten Wirtschaftsprobleme die weitere Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisation. – In Mitgliederversammlungen wird über die Verwirklichung der Parteibeschlüsse und die Erfüllung der Planaufgaben beraten, und die Genossen werden mit den politisch-ideologischen Grundfragen der Politik der Partei umfassend vertraut gemacht.
-



Nationalpreisträger Erich Wirth (2. von links) beim Erfahrungsaustausch im Werk



Mitglieder des Zirkels zum Studium der Sowjetpresse



Frauenbrigade „Clara Zetkin“ (oberes Werk)



Mitglieder der Brigade „DSF – Lunik“ mit sowjetischen Paten

-
- Anfang August Die Ersten Sekretäre des Zentralkomitees der kommunistischen und Arbeiterparteien der Warschauer Vertragsstaaten billigen in Moskau die von der KPdSU und der SED zur Sicherung des Sozialismus und des Friedens eingeleiteten Schritte.
1. 8. Rechenschaftslegung von Volksvertretern von den Werktätigen im Speisesaal des oberen Werkes.
5. 8. Sommersportfest der Werktätigen mit Angehörigen im Schwanseebad.
Anlässlich des 15. Jahrestages des Bestehens der KDT wird der „Klub der jungen Intelligenz“ mit einer Ehrenurkunde und der silbernen Plakette des Präsidiums der KDT ausgezeichnet.
8. 8. Manfred von Brauchitsch besucht seine Brigade.
- 9.–20. 8. IV. Pioniertreffen im Bezirk Erfurt. – Aufruf der Brigade „IV. Pioniertreffen“ an alle Brigaden zu Sonderschichten, deren Erlös der Pionierorganisation zugute kommt.
13. 8. Sicherungsmaßnahmen zum zuverlässigen Schutz der Grenzen des sozialistischen Weltsystems gegenüber den Hauptkräften des Weltimperialismus in Europa und zur Wahrung der Souveränität der DDR – eine gemeinsame politische Aktion der Staaten des Warschauer Vertrages, die den Frieden in Europa rettete. – Schwerste Niederlage für den deutschen Imperialismus seit Gründung der DDR.
15. 8. Erstmals wurde in unserem Werk der betriebliche Titel „Arbeiterforscher“ verliehen.
16. 8. 98 Jugendliche im Alter von 18–23 Jahren erklären sich bereit, in der Nationalen Volksarmee ihren Ehrendienst zu leisten und unterstützen damit das FDJ-Aufgebot „Das Vaterland ruft! Schützt die sozialistische Republik.“
16. 8. Ein Jugendforum fand im Werk mit dem Leiter der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei, General Genosse Ehrhard König, statt.
18. 8. Die junge Intelligenz verpflichtet sich, noch in diesem Jahr eine Gasaufkohlungsanlage nach dem Prinzip der Pulververgasung für den Eigenbau zu konstruieren. Somit sparen wir Devisen in Höhe von 100 000,- M. Die Frauenbrigade „Clara Zetkin“ verpflichtet sich, ihren Produktionsplan zu erfüllen und darüber hinaus 200 Stunden sozialistische Hilfe bei anderen Brigaden zu leisten.
- August Nach der Sicherung der Staatsgrenze beginnt eine Etappe der Festigung der ökonomischen Grundlagen und der gesellschaftlichen Verhältnisse in der DDR.
-

4. 9. In allen APO's beraten die Genossen in außerordentlichen Mitgliederversammlungen in Auswertung des Politbürobeschlusses vom 2. August 1961 über die Erhöhung ihrer Kampf- und Verteidigungsbereitschaft.
15. 9. Offener Brief der BPO-Leitung an alle Genossen und alle Werktätigen: — Die Besten in die Reihen der Partei. — Die führende Rolle der Partei verwirklichen. — Das Produktionsaufgebot mit Kosmonautenelan erfüllen.
30. 9. In einer Kulturveranstaltung für sozialistische Brigaden im Kulturhaus rezitierte Frau Li Weinert Gedichte ihres verstorbenen Gatten, und der Schriftsteller Franz Hammer spricht über das Leben des Arbeiterdichters Erich Weinert.
- September Im Kulturhaus gastiert das Sinfonieorchester Thüringens, unter der Leitung des Generalmusikdirektors Fritz Müller, und interpretierte Werke des großen ungarischen Künstlers Franz Liszt. Ein Höhepunkt war der Auftritt des Prager Pianisten Knor, der durch seine grandiose Virtuosität begeisterte.
- 5.—6. 10. Ausstellung der KEM E 675 auf der VI. Internationalen Vorführung von Kartoffelerntemaschinen in der Nähe von Grimsby in Lincolnshire, einem der wichtigsten Kartoffelanbaugebiete Englands.
6. 10. Die sozialistische Brigade „IV. Pioniertreffen“ führt als ihren Beitrag im Produktionsaufgebot die Fünfmaschinenbedienung ein.
7. 10. Unsere Brigaden und Arbeitskollektive haben sich das Ziel gestellt, unter Ausschöpfung aller betrieblichen Reserven eine maximale Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen. Das bedeutet: — Bessere Auslastung des Arbeitstages. — Einen energischen Kampf gegen alle Erscheinungen des Bummelantentums. — Verbesserung des Arbeitsablaufes. — Verringerung des Ausschusses und der Nacharbeit. — Durch schnellere Einführung und Anwendung der Neuerermethoden. Im Ergebnis der Verpflichtung erklärten sich die Kollegen unseres Werkes bereit, 14 000 Stunden von überholten Normen zurückzugeben.
9. 10. Unter Leitung des amtierenden Ministerpräsidenten und Mitglied des Politbüros der Mongolischen Revolutionären Volkspartei, D. Molomshamz, weilte eine Delegation der Mongolischen Volksrepublik in unserem Werk. Die mongolischen Genossen besichtigen den B I und B III sowie unsere BBS, wo ihr besonderes Interesse dem polytechnischen Unterricht galt.

13. 10. Über 4000 Kolleginnen und Kollegen unseres Werkes nahmen in den vergangenen Wochen Stellung zum Produktionsaufgebot und gaben ihre Verpflichtung ab. Die Losung „In der gleichen Zeit, für das gleiche Geld mehr produzieren“ hat bei unseren Werktätigen breiten Widerhall gefunden. Einsparung von 60 000 Stunden ist unser Ziel. 25 000 Stunden sind erreicht – Betrieb II an der Spitze.
14. 10. In freiwilliger Arbeit errichtet die Grundorganisation der GST einen Schießstand. Der Werkdirektor Genosse Emil Jarosch übergibt den Schießstand zur ständigen Nutzung.
10. 11. Heute gibt der Genosse Walter Lassak, 1. Sekretär der BPO, einen Empfang im Kulturhaus für die Brigaden „Elektron“ und „Bert Brecht“.
- Diese Zusammenkünfte werden jetzt regelmäßig stattfinden. Sie stehen unter dem Motto: „Der Parteisekretär empfängt“. Diese Methoden wurden später unter der Losung: „Der Parteisekretär lädt ein“ weitergeführt.
- November Das Kampfgruppen-Bataillon erreicht im Wettbewerb im Bezirk Erfurt den ersten Platz.
4. 12. In Auswertung der 14. Tagung des ZK der SED (23. bis 26. 11. 1961) führte die BPO eine Parteiaktivtagung durch.
7. 12. Mit den Volkskorrespondenten der Betriebszeitung wurde eine Beratung durchgeführt.

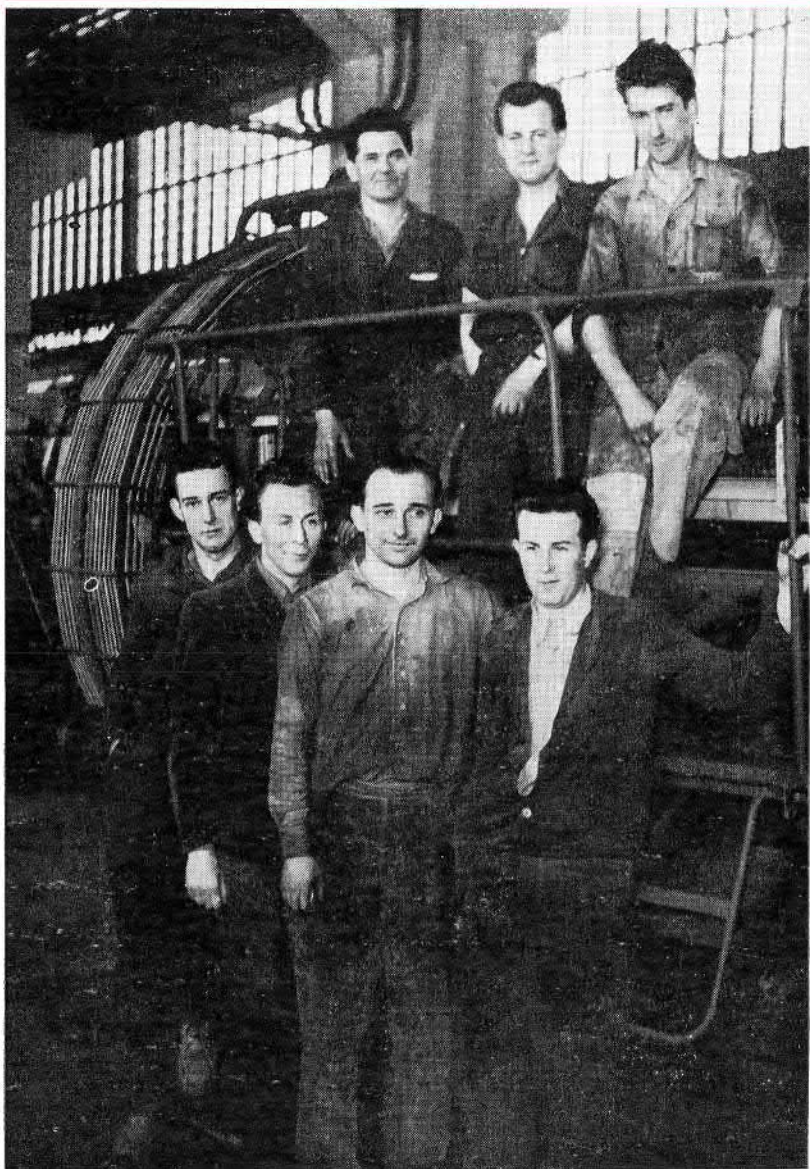
Gesamtübersicht für das Jahr 1961

Stärke der Belegschaft		4 257 Personen
Mähdrescher		803 Stück
Lader		938 Stück
Seilzugaggregat SZ 24		47 Stück
Kartoffelsammelroder		2 521 Stück
Meliorationsmaschinen		6 Stück
Ersatzteile für Landmaschinen	TM	44 862
Konsumgüter	TM	4 826

5. 1. „Tag des Neuerers“, in Verbindung mit einem zentralen Erfahrungsaustausch über Schneidkeramik. Die Zentralvorstände der Gesellschaft für DSF und IG Metall hatten die Maschinenbaubetriebe der DDR zu einen Erfahrungsaustausch über die Anwendung der Schneidkeramik in unser Werk eingeladen. Unter Leitung des bekannten Nationalpreisträgers Erich Wirth nahmen die Delegierten aus den wichtigsten Maschinenbaubetrieben und die Herstellerbetriebe der Schneidkeramik am Tag des Neuerers teil.
10. 1. In Vorbereitung der IV. Arbeiterfestspiele, die im Bezirk Erfurt stattfinden, befaßte sich die Leitung der BPO mit den Problemen der Entwicklung der sozialistischen Kulturarbeit in unserem Betrieb.
15. 1. Erstmals erscheint das Handbuch des Neuerers. Hiermit wird unseren Neuerern die Möglichkeit geboten, sich über die wichtigsten Schwerpunkte, die sich in der Produktion ergeben, zu informieren.
26. 1. In allen vier Etappen des sozialistischen Wettbewerbs im Jahr 1961 erkämpfte sich mit hervorragenden Leistungen die Belegschaft des B IV (Holzbearbeitung) die Wanderfahne des Werkes.
- Februar Die Vertreter der besten Brigaden sowie Ingenieure und Wirtschaftsfunktionäre unseres Werkes trafen sich mit Vertretern der BPO, der Kreisleitung der SED und des Kreisvorstandes des FDGB, um die Weiterführung des Produktionsaufgebotes zu beschließen. Besonders herzlich begrüßt wurde der Genosse Gerhard Gramm, 1. Kreissekretär der SED und der Sekretär für Propaganda der Volkspartei Ghanas, Boi-Doku.
1. 3. Die Vertreter unseres Werkes und des VEB Feingerätewerk trafen sich zu einen Kegelvergleichskampf. Mit 923 zu 900 Holz wurde gesiegt.
- Der Dreher Genosse Otto Milker demonstriert bei einem Erfahrungsaustausch vor Neuerern aus 25 Berliner Metallbetrieben im VEB „7. Oktober“ an mehreren Maschinen das Zerspanen mit Keramikplättchen.
5. 3. Unter Leitung der BPO fand eine Beratung über die Kulturarbeit statt. – Einschätzung des Standes der Vorbereitung der IV. Arbeiterfestspiele im Bezirk Erfurt. – Kontrolle der Realisierung des Beschlusses des Kulturplanes.

23. 3. Die Brigade „Ernst Thälmann“, B I führte eine Brigadebesprechung durch. Thema: Durch restlose Ausnutzung der Arbeitszeit und Einführung von Kleinmechanisierung geben wir dem Staat in diesem Jahr 55 000 Minuten im Produktionsaufgebot zurück.
24. 3. Betriebsdelegiertenkonferenz der FDJ-GO. – Genosse Dieter John wird als Sekretär gewählt.
25. 3. Eine rumänische Parteidelegation weilte in unserem Werk. Sie stand unter Leitung des Genossen Simion, stellvertretender Leiter für ökonomische Fragen beim ZK der RAP.
27. 3. Neuererkonferenz. Eine der nächsten Hauptaufgaben ist die schnelle Durchsetzung der Forderung: Jeder Betrieb, jeder Abschnitt seinen Plan neue Technik.
- März Monat der Neuerer und Rationalisatoren. – Junge Arbeiter folgen dem Kampfauftrag der FDJ und helfen mit ihren Fähigkeiten und Kenntnissen, die genossenschaftliche Arbeit auf dem Lande zu organisieren.
6. 4. Die Schriftstellerin Inge von Wangenheim besuchte das Werk und liest in einer literarischen Veranstaltung aus ihrem jüngsten Roman.
17. 4. Anlässlich der 2. Bezirkskonferenz der Laientheater wurde unserer Laienspielgruppe der Titel „Arbeitertheater“ verliehen.
6. 5. Betriebsdelegiertenkonferenz der Parteiorganisation.
Genosse Walter Lassak als 1. Sekretär wieder gewählt. Unsere Genossen und Kollegen der Holzbearbeitung leisten sozialistische Hilfe. Die Kollegen des Betriebes IV haben sich in einer Konzeption zur Weiterführung des Produktionsaufgebotes u. a. zur Aufgabe gestellt, den VEB (K) Sägewerk und Holzindustrie Weimar auf ökonomischen Gebiet durch Unterstützung der Technologien sozialistische Hilfe zu geben.
27. 5. Der Vorstand der GST führt für alle begeisterten Motorsportler eine Patrouillenkreismeisterschaft durch.
- 1.–2. 6. Ein Bezirksleistungsvergleich der Arbeitsgemeinschaften „Landmaschinentechnik“ der Thälmann-Pioniere findet in unserem Werk statt. Besichtigung des Werkes und anschließender Erfahrungsaustausch.
-

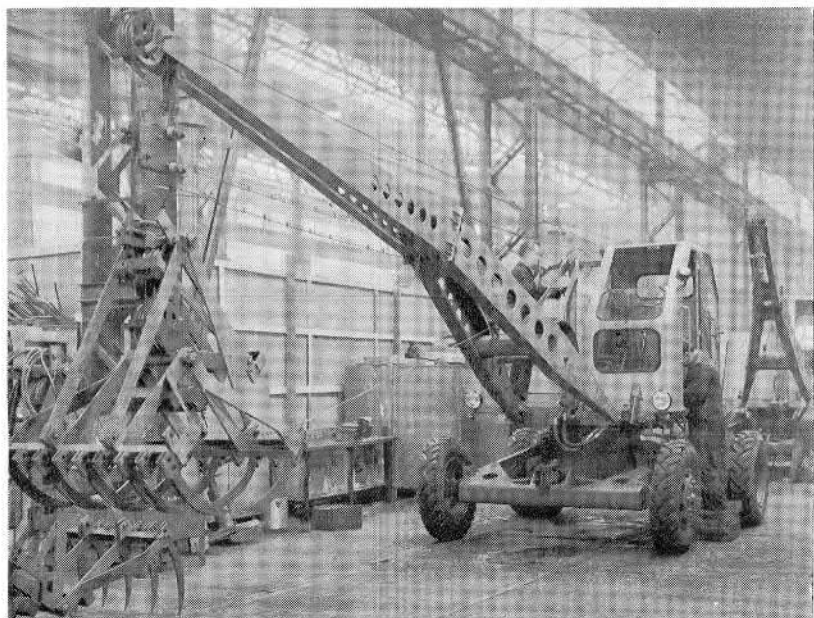
22. 6. Zu Ehren der Bezirksdelegiertenkonferenz der SED wird das Fließband im Bereich III vorfristig in Betrieb genommen. Es war ein schwerer Monat der Umstellung von der Werkstattfertigung auf Fließbandfertigung beim Ladegerät, der den Kollegen des Betriebes III viel Kraft und Anstrengungen gekostet hat. Wir konnten termingemäß mit dem Anlauf der Fließbandfertigung beginnen und bei erhöhten Stückzahlen den Plan erfüllen.
29. 6. Großes Jugendforum mit dem Vorsitzenden des Zentralrates der Freien Deutschen Jugend, Genossen Horst Schumann.
1. 7. Die Grundorganisation der GST führt eine Großveranstaltung zum Tag der GST am Dichterweg durch.
3. 7. Eröffnung der Tage der Freundschaft in unserem Werk. Namhafte Künstler aus der UdSSR, unter Leitung des Vorstandsmitgliedes des Verbandes sowjetischer Komponisten, Raisa Gleser, nahmen teil.
4. 7. Die Leitung der BPO bestätigt die Mitglieder des Lektorates zur Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit. (Es wurde gebildet gemäß Beschluß des Sekretariates des ZK vom 10. Mai 1962).
9. 7. Öffentliche Gesamtmitgliederversammlung der BPO über die Aufgaben der Parteiorganisation in Auswertung der Bezirksdelegiertenkonferenz der SED und das 16. Plenum des ZK der SED.
21. 7. Auszeichnung des Laders T 172 und der Maulwurfdränmaschine B 750 mit einer Silbermedaille auf der 10. Landwirtschaftsausstellung Markleeberg.
24. 7. Der 6562. Mähdrescher verläßt als letzte Maschine das Werk. Die Produktion wird eingestellt und zum Schwesternbetrieb VEB Fortschritt Neustadt verlagert.
28. 7. II. Massensommersportfest des Betriebes im Schwanseebad.
- Juli Einsatz des Mähdreschers E 175 auf Halbraupen bei der Reisernte in Kuba.
8. 8. Die konstituierende Sitzung des Lektorats fand statt. Ziel des Lektorates: 1. „Wie schaffen wir durch die Anwendung der neuen Technik ein gutes Verhältnis zwischen Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn?“ 2. „Was ist Weltniveau und welche Aufgaben müssen wir zur Schaffung von weltmarktfähigen Erzeugnissen und zur Erreichung des Gütezeichens „Q“ lösen?“



Brigade „Ernst Thälmann“ (Betrieb 1) aus dem oberen Werk
stellte sich unseren Fotografen



Der 6 562. Mähdrescher mit Erbauern



Blick in die Laderfertigung – Typ T 172

- p>August
- Die Mähdrescherwerker unterstützen Genossenschaftsbauern auf den Feldern unserer 8 Paten-LPGen und in ihren Dörfern. Dem Kreiserntestab wurde moderne Technik zur Verfügung gestellt. 146 Werk tätige stehen täglich zum Einsatz bereit. An den Samstagen und Sonntagen noch zusätzlich weitere 100 Kollegen. Bei Anforderungen wird die Berufsschule geschlossen eingesetzt. Insgesamt waren 2016 Werk tätige vom 31. August bis 12. September im Einsatz.
16. 9. Tag der offenen Tür in unserem Werk.
5. 10. Auf Vorschlag des Ministerrates der DDR verlieh der Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Genosse Walter Ulbricht, unserem Werk den Orden „Banner der Arbeit“.
16. 10. Die Belegschaftsversammlung mit dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Weimar-Stadt, Genossen Gerhard Gramm, bildete einen guten Auftakt für die Auswertung des 17. Plenums und der Vorbereitung des VI. Parteitages der SED im Betrieb VI.
27. 10. Aufruf in der Betriebszeitung an alle Werk tätigen zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des VI. Parteitages der SED. – 3400 Mähdrescherwerker übernehmen konkrete Kollektiv- und Einzelverpflichtungen.
4. 11. Werk tätige besuchen die V. Deutsche Kunstausstellung in Dresden.
16. 11. Solidaritätskonzert des Betriebsfunks zur Unterstützung des kämpfenden kubanischen Volkes gegen die Blockade der USA.
16. 11. Nur Wertarbeit für den Export! Vereinbarung zwischen dem Außenhandelsunternehmen Transportmaschinen Berlin und dem VEB Mähdrescherwerk Weimar über die Zusammenarbeit bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des VI. Parteitages.
28. 11. Im großen Saal unseres Kulturhauses fand die III. Ökonomische Konferenz des Mähdrescherwerkes statt. Aufgaben zum VI. Parteitag: In unserem Werk hat sich eine große Bewegung nach dem Beispiel der Sömmerdaer Büromaschinenwerker entwickelt. Bisher nehmen 2800 Kolleginnen und Kollegen = 67 Prozent der Belegschaft mit konkreten Verpflichtungen am sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages teil.

- 4.-8. 12. Verlegen einer Rohrleitung zwecks Aufrechterhaltung der Wasserversorgung des Werkes von Tiefurt über die Dürrenbacher Hütte zum Werk durch Einsatzleitung Hauptmechanik, VP-Feuerwehrkommandostelle, VP-Betriebsschutz, freiwillige Feuerwehr, Kraftfahrer und andere freiwillige Helfer in Tag- und Nachteinsätzen.
5. 12. Auszeichnung des Kollegen K.-H. Goretzki mit dem Ehrentitel „Verdienter Techniker des Volkes“ durch den Ministerrat der DDR.
Eröffnung des Kinderhortes in der Ethel- und Julius-Rosenberg-Straße.
- 6.-7. 12. Eine Delegation des Betriebes I besucht, zwecks Festigung der seit den 4. Arbeiterfestspielen bestehenden freundschaftlichen Beziehungen, das Maxim-Gorki-Theater in Berlin.

Gesamtübersicht für das Jahr 1962

Stärke der Belegschaft		4 159 Personen
Mähdrescher		400 Stück
Lader		1 450 Stück
Kartoffelsammelroder		2 923 Stück
Meliorationsmaschinen		10 Stück
Ersatzteile für Landmaschinen	TM	38 837
Konsumgüter	TM	4 034

1963

4. 1. Die Werktätigen unterzeichnen eine Grußadresse an den VI. Parteitag der SED.
12. 1. Die Delegierten zum VI. Parteitag werden auf einem Meeting im Speisesaal oberes Werk verabschiedet. Delegierte sind Genosse Walter Lassak und Emil Jarosch.
- 15.-21. 1. VI. Parteitag der SED. Genosse Walter Lassak wird Mitglied des ZK der SED.

Redaktionskommission: Heinz Krahmer, Andreas Klein, Karl Eckart, Joachim
Straube, Wolfgang Greyer

Textauswahl: Karl Eckart

Fotos: Archiv VEB Weimar-Werk
Anita John, Erich Kunze, Heinz Look

Fortsetzung folgt

Alle Fakten basieren auf ein umfangreiches Quellenstudium im Betriebsarchiv
des VEB Weimar-Werk. Leitung: Betriebsarchivar Karl Eckart

